

Evangelisch in Ratingen

September | Oktober | November

EVANGELISCHE

3 | 2024

KIRCHEN
GEMEINDE
RATINGEN

MAHLZEIT!




Zukunftskinder

Stiftung für evangelische Kinder- und Jugendarbeit

Orientierung geben – Leben gestalten!

Stiftung Zukunftskinder

Turmstraße 10, 40878 Ratingen // Telefon 02102 158576

<http://www.vomhimmelhoch.de/gutes-tun/stiftung-zukunftskinder/>

Spendenkonto: IBAN DE47 3506 0190 1010 3130 38, BIC GENODED1DKD

Stichwort: RT 20, AO 9100 000, Zukunftskinder

Helfen Sie mit Ihrer Spende

Telefon
1 40 40

**Tag &
Nacht**
Turmstr. 16
Friedhofstr.
BEERDIGUNGSINSTITUT
»HEIMKEHR«
Bestattungen
aller Art
Inhaber:
Fr. Jacob
Kostenlose
Beratung

**Unsere Ratgeber bei
Trauerfällen und Vorsorge (Band I & II)
bei uns kostenlos erhältlich.**



Liebe Leserinnen und Leser,
in dieser Ausgabe widmen wir uns dem Thema Essen. Stephan Weimann beschreibt detailliert, wie ungesund sich Martin Luther und seine Zeitgenossen ernährten.

Eine andere sehr alte, wenn auch für uns in Mitteleuropa befremdliche Ernährungsweise könnte aber eine Möglichkeit sein, die Menschheit im 21. Jahrhundert satt zu bekommen – Insekten.

Neben dem Fokus auf Kalorien und Inhaltsstoffe spielt das Essen eine wichtige Rolle in unserem Leben: Gemeinsames Kochen und Essen stiftet über Kulturgrenzen hinweg

das gute Gefühl von Zusammengehörigkeit und das nicht nur beim Abendmahl. Lesen Sie hierzu den Beitrag unserer Jugendleiter Werner Geschwandtner und Katharina Radimersky oder probieren Sie es doch selbst im kleinen (oder größeren) Kreis mit dem Rezept von Frank Schulte aus!

Wie gewohnt finden Sie den Gottesdienstplan in der Mitte des Heftes zum Heraustrennen.

Auch Veranstaltungshinweise, Buchtipps, andere Informationen aus der Gemeinde, Fotos und etwas Heiteres zum Schluss dürfen nicht fehlen.

Ihre Aufmerksamkeit möchten wir an dieser Stelle noch auf den Nachruf auf Jürgen Lindemann lenken, den viele von uns und Ihnen geschätzt und gekannt haben und den wir alle vermissen werden.

Ihre

Katharina Schreiner

Achim Rohe

04 Kontakte

Thema „Mahlzeit!“

- 06 Mahlzeit, Dr. Luther! oder:
Essen im 16. Jahrhundert
- 09 Abendmahl – Pädagogik Jesu
- 10 Biene-Maja-Burger
- 12 Komm zum Jugendhaus und...
Mahlzeit!
- 14 Gebackene Pastinaken mit Dill-
Chimichurri und gefüllter Paprika
- 16 Gaumenfreuden

Evangelisch

- 18 Seelsorge
- 23 Ökumene

- 25 Veranstaltungen
- 28 Gottesdienstplan
- 30 Gottesdienste
- 36 Für Jung und Alt

Kultur

- 41 Kirchenmusik
- 44 Seminare

Aus der Kirche

- 46 Aus dem Presbyterium
- 48 Aus der Gemeinde

52 Kurz vor Schluss

www.vomhimmelhoch.de

Telefonseelsorge

Tel. 0800 111 0 111

Evangelische Kirchengemeinde Ratingen, Presbyterium

Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen
Tel. 02102 16640 44
Fax 02102 16640 50

Gemeindebüro

montags bis freitags, 10.00–12.00 Uhr
G. Klimpki, E. Philippen, G. Sasse
Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen
Tel. 16 64 044, Fax 16 64 050
gemeindebuero.ratingen@ekir.de

Bankverbindung Sparkasse

IBAN: DE29 3345 0000 0042 1003 88
Bitte ein Stichwort zum Spendenzweck angeben.

Ev. Stadtkirche Mitte Familienzentrum Emmaus

Pfarrer Frank Schulte
Dr. Kessel-Straße 6a, 40878 Ratingen
Tel. 56 52 369
frank.schulte@ekir.de

Barbara Streckmann
Tel. 0162 10 63 574
barbara.streckmann@ekir.de

Ev. Stadtkirche
Lintorfer Straße 18, 40878 Ratingen

Familienzentrum KiGa Emmaus
Talstraße 9, 40878 Ratingen
Tel. 889 19 41
kita.fz.emmaus@ekir.de

Gemeindezentrum Haus am Turm
Küster Dirk Oberbanscheidt
Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Tel. 15 85 94
dirk.oberbanscheidt@ekir.de

Paul-Gerhardt-Kirche Tiefenbroich

Pfarrer Stephan Weimann
Alter Kirchweg 46, 40880 Ratingen
Tel. 49 04 11
stephan.weimann@ekir.de

Gemeindezentrum Paul-Gerhardt-Kirche

Küsterin Gudrun Klimpki
Alter Kirchweg 48, 40880 Ratingen
Tel. 01522 44 28 393

Friedenskirche Ost & Eggerscheidt

Pfarrer Thomas Gerhold
Kantstraße 11, 40882 Ratingen
Tel. 84 92 98
thomas.gerhold@ekir.de

Gemeindezentrum Friedenskirche
Küster Thorsten Schücking
Hegelstraße 16, 40882 Ratingen
Tel. 8 10 63
thorsten.schuecking@ekir.de

Familienzentrum Friedenskirche
Hegelstraße 18, 40882 Ratingen
Tel. 84 18 89
kita.friedenskirche.ratingen@ekir.de

Evangelische Kirche Eggerscheidt
Am Kesselströttchen

Versöhnungskirche West

Pfarrer Matthias Leithe
Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen
Tel. 15 85 83
matthias.leithe@ekir.de

Gemeindezentrum Versöhnungskirche
Küster Michael Ristau
Maximilian-Kolbe-Platz 18, 40880 Ratingen
Tel. 49 04 07
michael.ristau@ekir.de

Kindergarten West

Berliner Straße 33, 40880 Ratingen
Tel. 49 04 08
kita-berliner.ratingen@ekir.de

Jugendarbeit

JuTu / Mitte & Süd
Andrea Laumen
Turmstraße 10, 40878 Ratingen
Tel. 15 85 76 oder 0151 42 11 12 93
andrea.laumen@ekir.de

Teekeller / Tiefenbroich

Katharina Radimersky
Alter Kirchweg 48, 40880 Ratingen
Tel. 0151 40 80 13 64
katharina.radimersky@ekir.de

Teestube / West

Katharina Radimersky
Maximilian-Kolbe-Platz 18, 40880 Ratingen
Tel. 0151 40 80 13 64
katharina.radimersky@ekir.de

Jugendtreff Ost

Diakon Werner Geschwandtner
Hegelstraße 16, 40882 Ratingen
Tel. 0157 8080 9113
werner.geschwandtner@ekir.de

Impressum

Herausgeber: Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ratingen, Lintorfer Straße 16, 40878 Ratingen

Redaktion/Mitarbeit: Wolfgang Arnold, Elke Claussen, Dirk Czwella, Uwe K. Frohns, Pfarrer Thomas Gerhold, Werner Geschwandtner, Bernhard Goldschmidt, Martin Hanke, Pfarrer Matthias Leithe, Dagmar Maass, Katharina Radimersky, Achim Rohe (achim.rohe@ekir.de), Katharina Schreiner, Volkmar Schrimpf, Pfarrer Frank Schulte, Pfarrer Stephan Weimann (V. i. S. d. P.)

Evangelisch in Ratingen erscheint viermal im Jahr.

Kirchenmusik

Kantor Martin Hanke
Tel. 0173 15 24 211
martin.hanke@ekir.de

Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann

Haus am Turm
Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Tel. 10 91 0
kontakt-ratingen@diakonie-kreis-mettmann.de
www.diakonie-kreis-mettmann.de

Diakoniestation Haus am Turm

Angerstraße 11, 40878 Ratingen
Tel. 10 91 44

CVJM Ratingen

Grütstraße 11, 40878 Ratingen
Tel. 22 83 6
www.cvjm-ratingen.de

Ev. Familienbildungswerk

Haus am Turm
Turmstraße 10, 40878 Ratingen
Tel. 10 94 0
mail@ev-familienbildung.de



Nächster Redaktionsschluss: 27. September 2024

Mahlzeit, Dr. Luther! oder: Essen im 16. Jahrhundert

Die Lebensgeschichte von Martin Luther ist spannend wie ein gut erfundener Roman. Und immer wieder erscheinen neue Bücher, die Einzelheiten dieses ereignisreichen Lebens beschreiben. Dazu gehört das schon vor fast 30 Jahren erschienene Buch von Hans-Joachim Neumann: „Luthers Leiden. Die Krankheitsgeschichte des Reformators.“ Es ist ein trauriges Buch. Denn es zeigt, dass nicht nur – modern gesagt – Stress und Überarbeitung die Gesundheit des Reformators ruinierten, sondern auch die täglichen Mahlzeiten. Was war aber das Besondere am Essen zur Zeit Martin Luthers? Besonders auffällig wäre es für uns heutige Menschen, dass einige für uns selbstverständliche Lebensmittel fehlten: Kartoffeln gab es ebenso wenig wie Reis und auch die Tomaten, die aus der modernen Küche nicht wegzudenken sind, hatten noch nicht den Weg in die europäischen Kochtöpfe gefunden. Salat – zumindest in der heutigen Form – war noch nicht üblich.

Was wurde aber dann gegessen? Ein wichtiges Element der täglichen Ernährung waren Brot und Getreidebrei. Dazu gab es – soweit es sich die Menschen leisten konnten – Käse oder auch Butter. Für den Durst musste Wasser ausreichen. Nur wohlhabende Menschen konnten sich täglich Wein und Bier leisten. Allerdings galt das – zumindest an der Mosel – auch noch vor 100 Jahren. Gemüse wurde zusammengekocht – vor allem Bohnen, Erbsen, Linsen, Karotten und Kohl. Viele Vitamine blieben dabei nicht übrig. Und es wurde gern und reichlich gewürzt – mit

heimischen Gewürzen oder in reichen Küchen mit Gewürzen aus Asien und Afrika. Besonders beliebt war der Pfeffer – auch wenn man so manchen Menschen dahin wünschte, wo der Pfeffer wächst – also in weite Ferne. Der Vitaminmangel war ein großes Gesundheitsrisiko. Und dazu kam bei wohlhabenden Menschen, wie es Luther in seinen späteren Jahren war, ein hoher Konsum an fettem Fleisch – meist vom Schwein, aber auch Rind und Geflügel wurden gern gegessen.

Während heutige Menschen peinlich auf jedes Gramm Fett achten, galt im 16. Jahrhundert fettes Fleisch als besonders appetitlich. Luther selbst schätzte es viel höher als Wildbret, da das harte Leben in der Wildnis sich nach seiner Meinung im Geschmack niederschlug. Gebäck gab es übrigens auch. Allerdings wurde es mit Honig gesüßt, da unser moderner Zucker noch nicht zur Verfügung stand. Und man liebte es, die Gebäckstücke kräftig zu würzen. Nicht umsonst sprechen wir heute noch von „Pfefferkuchen“. Alles in allem: Wer es sich leisten konnte, hatte durchaus einen reich gedeckten Tisch. Aber Kalorien, Fette und Vitamine waren noch kein Thema. Und das schlägt sich auch in Luthers Krankheitsgeschichte nieder. Luther litt immer wieder an Verstopfungen, Magen- und Darmbeschwerden. Auch Nierensteine haben ihn gequält. Denn er konsumierte nicht nur reichlich Fleisch, sondern auch große Mengen Wein und Bier. Übrigens: den damals beliebten Malvasier-Wein und das Einbecker Bier servieren wir in der Paul-Gerhardt-Kirche

auch heute noch am Reformationstag. Das fette Fleisch haben wir ernährungsbewusst durch Käsebrötchen ersetzt.

Man muss sich allerdings darüber im Klaren sein, dass sich im 16. Jahrhundert – wie auch davor und lange danach – viele Menschen nur karge Mahlzeiten leisten konnten. Und in Hungerzeiten waren nicht einmal diese Mahlzeiten erschwinglich, so dass praktisch alles gegessen wurde. Gute Zeiten wechselten im Laufe der Jahre immer wieder mit Hungerzeiten ab. Und das prägte das Lebensgefühl der Menschen.

Alles in allem sollten wir uns darüber im Klaren sein, dass regelmäßige, gute Mahlzeiten eine

große Errungenschaft sind, die es noch gar nicht so lange gibt. Was wir allerdings von der Zeit Martin Luthers lernen können, sind der Lebensgenuss und die Freude an guten und fröhlichen Stunden. Denn oft versüßte man sich die Mahlzeit mit Musik. Und geistreiche Gespräche waren an der Tafel Luthers so normal, dass die Mitschriften reichten, um ein ganzes Buch zu füllen. Es ist sehr wertvoll, dass wir heute gesund und vitaminreich essen können. Aber es ist auch gut, wenn wir die gemeinsamen Stunden beim Essen nutzen – für Geselligkeit und Austausch nach dem Vorbild Jesu und eben Martin Luthers.

Stephan Weimann



Abendmahl – Pädagogik Jesu

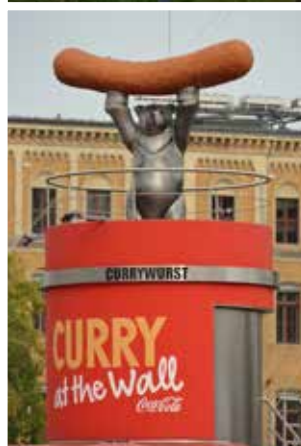
Es ist einer der ältesten Bräuche der Menschen, bei Essen und Trinken ins Gespräch zu kommen. So mag es nicht verwundern, dass Jesus in jüdischer Tradition wichtige Inhalte beim Essen und Trinken lehrte. Er, der von vielen als „Rabbi“, als „Lehrer“ angeredet wurde, bediente sich dabei des dialogischen Prinzips, das als Form des Lernens beim Mahl besonders gut eingeübt werden kann, weil effektives Lernen Zeit braucht. Das in einer digitalen Welt der Kurznachrichten und Kurzkommunikare wiederzuentdecken kann wohlthuend sein. Die bis heute bekannteste Mahlzeit, die Jesus mit Freunden hielt, ist sicherlich das letzte Mahl, das als „Abendmahl“ in der Tradition der Kirchen weiterlebt. Zu dieser Tischgemeinschaft in jüdischer Tradition gehörte immer das Lehrgespräch über Texte der Thora oder über die symbolische Bedeutung von Speisen, um Gott zu begreifen. Gottes Liebe soll dabei nicht nur verstanden, sondern sinnlich erlebt werden: Gott ist Liebe und wir sollen lernen Gott zu lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit vollem Verstand, wie es im jüdischen Glaubensbekenntnis heißt. (3. Mo 19,18; 5. Mose 6,6; Mt 22,37; Lk 10,2; Röm, 13,19; Gal 5,14). Dazu gehört in jüdischer Tradition des Lehrens und Lernens immer das dialogische Prinzip. Deshalb betonte Jesus, dass zwei oder drei ausreichen, um Gottesdienst zu feiern. (Mt 28,20). Zwei sind notwendig, damit der Dialog nicht zu einem Selbstgespräch wird. Und wer sich im Miteinander und Füreinander Zeit nimmt wird erleben können, dass Lernerfolge nachhaltiger sind, weil Gesprächsinhalte besser aufgenommen, verarbeitet und intergiert werden können. Somit ist Lernen so etwas wie geistige und geistliche Nahrungsaufnahme. Und genau deshalb bietet sich

ein Mahl als Methode des langsamen und genussvollen Verinnerlichens immer noch an. Wenn wir uns das heute wieder bewusst machen, dann ist Jesu pädagogische Methode des Tischgesprächs aber auch eine große Kritik an unserer gängigen kirchlichen Abendmahlspraxis. Denn Lehren und Lernen als eine Art kirchlichen Fastfoods ist dann nur schwer verdaulich und es hat in der gängigen Form und Praxis kaum nachhaltigen Nährwert. Damit es wieder von bleibender Wirkung ist, muss man sich tatsächlich mehr Zeit für sein Gegenüber bei Tisch nehmen, auch am Abendmahlstisch.



Jesus spitzte es so zu: nehmt euch füreinander Zeit, weil dir Gott in jedem Menschen begegnen kann. (Mt. 18,6) Und wenn man dann Gott im Gegenüber begegnet, dann erzeugt genau das ein Gefühl bleibender, innerer Verbundenheit. „Solches tut zu meinem Gedächtnis.“ (Lk 22,20). Diese Gemeinschaft lässt dann keinen unberührt und sie stärkt unsere gemeinsame Lebensfreude. Das in Form und Inhalt wiederzuentdecken lohnt sich.

Matthias Leithe



Biene-Maja-Burger

Aktuell beträgt die Weltbevölkerung etwas über acht Milliarden Menschen. Es wird geschätzt, dass spätestens in fünfzig Jahren etwa 10 Milliarden Menschen auf unserem Planeten leben werden.

Wenn man bedenkt, dass schon heute über 800 Millionen Menschen an Hunger leiden, stellt sich die Frage: Wovon können so viele Menschen zukünftig satt werden?

Wir kennen alle die Kinderteller auf den Speisekarten unserer Restaurants: Pinocchio-Teller, Papa-Schlumpf-Schnitzel – oder eben den Biene-Maja-Burger. Nun, warum eigentlich nicht?



Seit knapp drei Jahren ist die Wanderheuschrecke von der EU als Nahrungsmittel zugelassen.

Früher bedeuteten Heuschreckenschwärme eine Plage und verursachten Hungersnöte, indem sie die Felder leer fraßen. Diese Plage könnte jetzt zur Lösung des Ernährungsproblems beitragen.

In vielen Ländern, insbesondere auf der Südhalbkugel unseres Planeten, sind Insekten schon seit Jahrhunderten ein Teil der Nahrung. Aus gutem Grund: Insekten bestehen häufig zu mehr als 50% aus Protein. Außerdem sind sie reich an Spurenelementen, einigen Vitaminen sowie Mineralstoffen.

Und sie sind besser für die Umwelt als Fleisch: Weniger Flächenverbrauch, weniger Wasserverbrauch, weniger Abfälle – und auch damit klimafreundlicher. Für die Produktion eines fertigen Lebensmittels aus Insekten wird unsere Atmosphäre im Vergleich

mit Geflügelfleisch nur zu etwa einem Drittel mit Treibhausgasen belastet. Im Vergleich mit Rindfleisch sogar nur zu etwa einem Zwanzigstel!

Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, dass es schon etwas Überwindung kostet, eine frittierte Heuschrecke zu essen. Und da ich damit bestimmt nicht der Einzige bin, wird die Lebensmittelindustrie hier kreativ und verarbeitet Insekten in Produkten wie Müsli-Riegeln, Pasta oder Suppen. Vielleicht sollten wir uns hierauf einlassen.

Den Weg der Industrie, Insekten zu Tierfutter zu verarbeiten, sollten wir hingegen nicht mitgehen – Meisenknödel mal ausgenommen. Alle oben beschriebene Umweltvorteile sind dahin, wenn wir Insekten dazu zu verwenden, schließlich ein Rindersteak auf den Teller zu bekommen.

Es bleibt also zu hoffen, dass die Erschließung von Insekten als Nahrungsquelle allen Menschen zugute kommt. Es wäre fatal, wenn die industrielle Verarbeitung von Insekten zu prozessierten Lebensmitteln oder Tierfutter erneut auf dem Rücken der Armen stattfinden würde.

Achim Rohe



Komm zum Jugendhaus und... Mahlzeit!

Wenn man in ein Gemeindezentrum kommt und zuerst keine Jugendlichen sieht, dann findet man sie mit 90%iger Wahrscheinlichkeit an einem Ort – in der Küche.

Hier ist der Ort, wo man/frau sich trifft. Egal wie groß oder klein der Raum ist. In Ratingen Ost zum Beispiel bietet die Küche gerade mal 12 qm, das ist Platz für ca. 11 Jugendliche mit einen Becher Kakao oder einem Glas Cola in der Hand, in der anderen Hand ein Baguette. Irgendwo läuft eine Bluetooth-Box mit Heavy-Metal Musik, und alle unterhalten sich miteinander oder über ihre Smartphones. Zeitgleich probieren sich die Jugendlichen in der Teestube in Ratingen West mit beispielsweise pakistanischen Gerichten aus. Man munkelt, dass auch Zwiebeln und andere Gemüsesorten Teil der Gerichte sind. Als



Jugendleiter kommt man dann ins Schmunzeln, wenn die Eltern einem neidvoll erzählen, dass der Sohnemann im Jugendtreff alles Mögliche probiert, daheim aber nicht sehr experimentierfreudig ist. Musik fehlt natürlich auch in der Teestuben-Küche nicht. Laut, schief und mit Begeisterung werden Pop-Songs mitgegrölt. Ganz normale Donnerstage in der Ratinger Jugendarbeit.

Im Laufe der Zeit haben wir Jugendleiter gelernt, dass eine gelungene Pädagogik nicht möglich ist, wenn wir uns nicht auch um das leibliche Wohl unserer Besucher*innen sorgen. Fast schon beiläufig werden gerade in der Küche ziemlich lustige Storys, tiefgehende, emotionale, gar schwere Themen besprochen. Das gemeinsame Tun öffnet viele Türen und erweicht so manche Mauer.

Gemeinsames Kochen, Essen und Aufräumen tragen auch viel zur sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen bei. In der Teestube gilt die Regel, wer mitisst, muss sich auch beteiligen. Es können nicht alle gleichzeitig kochen, aber im Anschluss muss gespült und aufgeräumt werden. Das gilt sowohl für Kinder als auch für Jugendliche. Die Mahlzeiten sind auf Jugendfreizeiten sogar noch wichtiger. Das war schon immer so. Denken wir nur an die Standard-Postkarten, die wir schon früher an unsere Eltern aus dem Schullandheim geschickt haben: „Liebe Mama, lieber Papa! Ich bin gut hier angekommen. Das Wetter ist so durchwachsen, die Betten hart aber das Essen schmeckt. Es ist schön hier. Liebe Grüße: Dein Fritzchen.“ Das war eine ausreichende Information für alle Eltern, oder? Hauptsache, das Kind muss nicht hungern.

Das wissen wir Jugendleiter auch: bei schlechtem Wetter gibt es Spiele für drinnen, bei harten Betten hilft gutes Zureden, aber schlechtes Essen ist auf einer Freizeit unverzeihlich!

Der Koch/die Köchin müssen mit viel Sachkenntnis ausgewählt werden. Geschnetzeltes mit Reis darf, muss aber gut gewürzt sein. Abwechslung ist unbedingt wichtig, Jungen brauchen viel größere Mengen als Mädchen. Die wiederum benötigen viel mehr Salat als die Jungen, und bei einer guten Freizeit wird jeden Tag mehr verzehrt.

So kam es, dass auf einer Jugendfreizeit auf Sardinien am ersten Tag vierzig Ciabattas



bestellt werden mussten, nach zehn Tagen waren es dann siebzig.

In den letzten Jahren sind außerdem zahllose Allergiekrankheiten dazu gekommen, so dass man manchmal mit einer Küche oder zumindest einem Herd nicht mehr auskommt. Hier geraten dann Jugendfreizeiten an ihre Grenzen.

Und manchmal dann auch die Nerven der Betreuer. So kann es durchaus vorkommen, dass Jugendliche in einer kulinarischen Weltstadt wie Paris geschlossen in einer Fastfood-Filiale mit dem goldenen „M“ verschwinden, um dort gemeinsam Burger zu verdrücken. Und alle sind zufrieden! Und darum geht es letztendlich. Gemeinsames Essen schafft Erinnerungen. In diesem Sinne... Mahlzeit!

Werner Geschwandtner
und Katharina Radimersky



Gebackene Pastinaken mit Dill-Chimichurri und gefüllter Paprika

Zutaten für 4 Personen:

4 Pastinaken, 4 rote Spitzpaprika, 300 ml Gemüsebrühe, 4 EL Ahornsirup, Wacholderpulver, Nelkenpulver, Oregano, 1 Schalotte, 5 Knoblauchzehen, 4 Gewürzgurken, ½ Bund Dill, 1 Bund Petersilie, 2 EL Weißweinessig, 100 ml Sonnenblumenöl, 8 entsteinte Datteln, 100 ml Gurkenwasser, 200 g Langkornreis, 2 Möhren, 2 Zwiebeln, 2 Stangen Staudensellerie, 4 Tomaten, 4 TL Tomatenmark

Zubereitung

- Die Pastinaken waschen und der Länge nach vierteln.
- 4 EL Ahornsirup, 4 EL Sonnenblumenöl, je eine Messerspitze Nelken- und Wacholderpulver, 50 ml Gemüsebrühe und etwas Salz und Pfeffer miteinander ver-

rühren und die Pastinaken mindestens 30 Minuten darin marinieren.

- In der Zwischenzeit den Reis waschen und Möhren, Zwiebeln, Staudensellerie sowie 3 Knoblauchzehen würfeln.
- Auch die Tomaten waschen und würfeln.
- Alles zusammen in Sonnenblumenöl 5 Minuten vorsichtig anrösten, dann das Tomatenmark hinzugeben und kurz mitbraten.
- Tomatenwürfel hinzugeben und mit 250 ml Gemüsebrühe auffüllen. Ca. 12 Minuten leicht köcheln lassen bis der Reis gar ist. Mit Pfeffer und Oregano würzen.
- Petersilie hacken und die Hälfte unter den Reis mischen.
- Paprika waschen, halbieren, putzen, in eine ausgefettete Auflaufform legen und mit dem Reis befüllen.
- Die Pastinaken auf einem mit Backpapier belegten Blech verteilen und zusammen mit den Paprika 30 Minuten im Ofen bei 180 Grad Umluft backen.
- Nun die Schalotte und 2 Knoblauchzehen schälen, würfeln und zusammen mit den 4 Gewürzgurken, ½ Bund Dill, ½ Bund Petersilie, 2 EL Weißweinessig, 70 ml Sonnenblumenöl, 8 entsteinten Datteln und 100 ml Gurkenwasser im Mixer zu einer glatten Sauce mixen.

Frank Schulte



Gaumenfreuden

Ach, wie bescheiden war man in den 50er und 60er Jahren noch, wenn es um die gesunde Ernährung in all ihren Facetten ging. Aber immerhin: Für die Kleinen, die etwas bläss um die Nase waren, empfahl die Werbung guten Mutes: „Lauf geschwind, kauf Rotbäckchen für's Kind.“ Vielleicht erinnern sich auch Gemeindebrief-Leserinnen und -Leser gesetzteren Alters noch an den Saft aus Trauben, Äpfeln, Orangen, Brombeeren, Kirschen und etwas Honig. Für Papa gab es eine andere Empfehlung, kurz und präzise: „Feuer, Pfeife, Stanwell.“ Mehr Genuss als gesund – also lassen wir das lieber weg und widmen uns den Nudeln ...

... die vielseitiger sind als der Mensch, welcher Nationalität auch immer, glaubt. Sophia Loren meinte noch von sich: „Alles, was sie hier sehen, verdanke ich Spaghetti.“ Mag sein, aber das ist längst nicht alles. Bewies doch das SZ-Magazin im Juni 2024, dass „Nudelbrücken“, von Architekturstudentinnen erbaut, ungekocht eine erstaunliche Tragfähigkeit von ein bis gut drei Kilo erzielen können. Das würde vermutlich mein

Enkelkind Sofie („Ah, Nuni“) ebenso begeistern wie Mike und Stephanie Le, die in ihrem Buch **„Nudeln Nudeln – Kreative, schnelle und einfache Gerichte aus aller Welt“** jeglischen Geschmackswunsch erfüllen. Da

geht es in Wort und Bild bis hin zu Ramen, Udon, Soba, Laksa, Wantan, also Spezialwissen für kulinarische Abenteurer mit Wegweisern nach Asien, Italien und in die USA. (Dorling Kindersley, geb., 26.95 €)

Ich gebe zu: Über die Eigenschaften von Bohnen, Linsen und Erbsen hatte ich mir bislang nie wirklich Gedanken gemacht. Sie existierten einfach, im Linseneintopf zum Beispiel. Erst jetzt habe ich wirklich erfahren, wie

werthaltig Hülsenfrüchte sind. Mit Proteinen bis zum Abwinken. Reich an Ballaststoffen, also schnell sättigend. Einige mit hohem Kaliumanteil, damit den Blutdruck senkend und die wichtigen Vitamine B1, B6 und Folsäure liefernd. Deshalb ist **„Ein Hoch auf die Hülsenfrucht“** nur zu berechtigt. Geschrieben hat diesen Titel Bettina Matt-


haei, eine Allrounderin der Küche mit Vorlieben für Gemüse und Gewürze und jeder Menge Phantasie bei der Verwandlung von Hülsenfrüchten zu Hummus, Salaten, Suppen und Bowls. Was nicht im Buche steht – 1. Über Kichererbsen lacht man nicht. 2. Knall-erbsen gehören nicht in die Suppe. (Gräfe und Unzer, geb., 14.99 €)

Der Mensch lebt zwar auch hierzulande nicht vom Brot allein. Aber kaum lebt der Deutsche eine Zeitlang im fernen Ausland, vermisst



Deutschland liegt – in Ebergötzen bei Göttingen. Einer Tradition, die dort zu besichtigen ist, folgt auch Lutz Geißler in seinem prachtvollen Buch **„Krume und Kruste – Brot backen in Perfektion“** und wendet sich damit an Hobby-Bäcker, die es zuhause besser machen wollen als industrielle Großbäckereien. Dazu gibt Geißler wertvolle Tipps und Kniffe für mehr als 25 legendäre Brotrezepte. Denn manchmal sind es die kleinen Handgriffe, die den Backerfolg bringen. (Becker Joest Volk, geb., 35.00 €)

Stipe Erceg, 1974 in einem kroatischen Fischerdorf geboren und, wie er sagt, „in jungen Jahren am Neckar gestrandet“, war

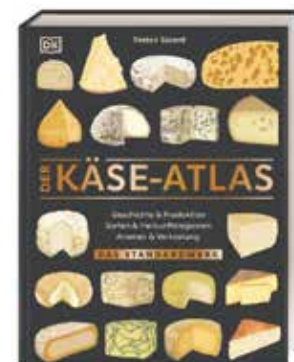


er es doch bald sehr. Vom Graubrot bis Schwarzbrot: Nirgendwo sonst auf der Welt gibt es auch nur annähernd so viele Brotsorten. Kein Wunder also, dass das Euro-

päische Brotmuseum mitten in

Länder, andere Sitten.“ Die augenlosen Stäbchen gibt es auch heute noch, die Ansprüche aber sind gestiegen. Noch ein, zwei Schritte weiter geht das von Josh Niland konzipierte Buch **„Der ganze Fisch – Rezepte von der Flosse bis zur Kieme“**. Es versteht sich als Kochbuch für eine nachhaltige und ganzheitliche Fischküche. Die Rezepte sind detailliert geschildert und gehören eindeutig zur avantgardistischen Zubereitung. Oder zur Kunst am Fisch. (Prestel, geb., 38.00 €)

„Was den Käse angeht, waren die Dichter zu allen Zeiten komischerweise sehr schweigsam“, bemerkte der britische Schriftsteller Gilbert K. Chesterton. Na ja, macht nichts. Kommen wir eben gleich zur Sache und das aus gutem Grund. Denn



„Der Käse-Atlas: Das Standardwerk. Geschichte und Produktion, Sorten und Herkunftsregionen, Aromen und Verkostung“ ist großartig. Der lange Titel spiegelt bereits wider, was dem Autoren Tristan Sicard vorschwebte: Eine umfassende, reichhaltig illustrierte Darstellung des Themas, in die man immer wieder gern hineinschaut. Jetzt gerade in einer neuen Auflage erschienen. Also Frischkäse. (Dorling Kindersley, geb., 24.95 €)

Lesen Sie, mit der Speisekarte beginnend, ab und zu aber auch ein Buch, in jedem Fall aber wohl!

Uwe K. Frohns

Krankenhaus St. Marien – Blick zurück und nach vorn

Wenn ich heute über unser Ratinger Krankenhaus St. Marien schreibe, dann erscheint mir die Zeit dort auf den Stationen schon weit entfernt. Dabei sind wir – Diakon Werner Geschwandtner und ich – Freitag für Freitag durch die Zimmer gegangen, haben uns Zeit für ein Gespräch genommen und auch den einen oder anderen Wunsch erfüllt. Verabschiedet haben wir uns meist mit einem Anhänger, einem Herz aus Holz – oder, bei Männern, mit unserem „christlichen Flaschenöffner“, der die Symbole für Glaube, Liebe und Hoffnung trägt. All das ist nun vorbei. Eine lange Tradition ist zu Ende gegangen.

Unsere evangelische Kirchengemeinde hat sich buchstäblich seit Jahrzehnten um das katholische Krankenhaus gekümmert. Zeitweilig waren für die Seelsorger und Seelsorgerinnen sogar ganze Stellen vorgesehen. In dieser Zeit hat die evangelische Seelsorge wichtige Ideen in die Arbeit des Krankenhauses eingebracht und sich auch um die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gekümmert. Einmal im Monat wurde – und wird nach wie vor – ein evangelischer Gottesdienst in der Kapelle des Krankenhauses angeboten. Seit etwa einem Jahr findet dieser Gottesdienst sogar zur selben Uhrzeit wie die katholischen Gottesdienste statt – so dass heute ein erheblicher Teil der Besucher katholisch ist. Überhaupt wurde die Seelsorge im Krankenhaus in einem vorbildlich ökumenischen Geist geleistet. Unvergessen ist Pater Ignaz, der mit Herz und viel Pflichtgefühl seine Arbeit

versah und daneben ein echt ökumenischer Kollege seiner immer wieder wechselnden evangelischen Partnerinnen und Partner war. Pater Ignaz lebt mittlerweile in einem Kloster in Polen. Aber wir denken immer noch gern an die Zeit mit ihm zurück.

Nun – die Stationen sind verlassen, die Türen abgeschlossen. Durch das Untergeschoss zu gehen hat etwas Gespenstisches. Kaum ein Mensch ist zu sehen. Die gemütliche Cafeteria ist ja auch zu. Wie soll es nun weitergehen?

Wir standen vor dieser Frage, als wir vom endgültigen Aus für das Krankenhaus hörten. Und zunächst gab es mehr Unsicherheiten als Gewissheiten. Wie sollte es weitergehen – vor allem mit den Gottesdiensten, aber auch mit der Seelsorge? Mittlerweile wissen wir, dass die Gottesdienste in der Krankenhauskapelle zumindest bis auf Weiteres stattfinden werden. So können Sie, liebe Leser, gern am ersten Samstag im Monat um 16:15 Uhr am evangelischen Gottesdienst teilnehmen. Der Eingang des Krankenhauses ist weiterhin geöffnet – denn er ist zugleich der Eingang für das Seniorenheim. Der Aufzug auf der rechten Seite bringt Sie dann auf die Station 1A – zur Krankenhauskapelle. Dort erwarten Sie außer Küster Gerd Mauermann, Organist Dietmar Sendt und Hildegard Fink unsere ehrenamtlichen Helfer: Gottfried und Johannes Weck und Ehepaar Wloch. Die Gottesdienste halte ich, außer im Urlaub, selbst – bzw. am Karfreitag Siegfried Pietzka. Für die Seelsorge haben wir ein neues Betätigungs-

feld gefunden: Schon vor der Schließung des Krankenhauses, als immer weniger Patienten zu besuchen waren, kümmerten wir uns vermehrt um die beiden Seniorenheime St. Marien und Marienhof. Dabei haben wir gemerkt, wie wichtig es ist, alten Menschen Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken. In Zukunft werden wir den Freitagvormittag für Besuche in den Seniorenheimen nutzen. Dort verbringen wir dann Zeit mit den Menschen, die sich einen Besuch wünschen. Die ersten Erfahrungen waren schon sehr positiv. Menschen mit langer Lebenserfahrung können auch uns als Seelsorgern viel geben. Und wir freuen uns, wenn wir willkommen sind und manchmal sogar ein Lob hören.

So geht unsere Arbeit teils weiter, teils verändert sie sich. Es soll und muss eben weitergehen. Wir sind natürlich auch gespannt, wie es mit dem Krankenhaus weitergeht – nicht zuletzt deshalb, weil Krankenhaus und Seniorenheime baulich und energietechnisch eng verbunden sind. An der schönen Kapelle hängen wir und hoffen, dass sie noch eine lange Zukunft hat. Denn für die Menschen im

Seniorenheim ist der Gottesdienst besonders wichtig – ein Lichtpunkt in der Woche, der Mut macht und Hoffnung gibt.

An dieser Stelle möchte ich der Leitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Seniorenheime einen Dank aussprechen: Bei der Umgestaltung unserer Arbeit treffen wir auf offene Türen und gern geleistete Hilfe. Dadurch werden die Heime so allmählich ähnlich vertraut, wie es das Krankenhaus gewesen ist.

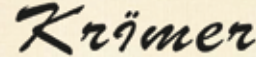
So wollen wir mit Zuversicht in die Zukunft schauen und hoffen, dass sich neue Möglichkeiten der Begegnung und Verkündigung ergeben. Und wir freuen uns, wenn Sie uns einmal im Gottesdienst am Samstag besuchen!

Mit herzlichen Grüßen, für das Team Stephan Weimann und Werner Geschwandtner, Gottfried und Johannes Weck, Ehepaar Wloch und Karl-Hermann Köster.

Ihr

Pfarrer Stephan Weimann

-Anzeige-


Krämer
Beerdigungsinstitut
 Inh. G. Kammann GmbH

Fachgeprüfter Bestatter
Fachliche Beratung und individuelle Begleitung
für einen würdevollen Abschied.

Düsseldorfer Straße 18-20 - Eggerscheidter Str. 4-6 - Jenaer Str. 30 a
Telefon 02102 - 22551 · Tag & Nacht

Verbundenheit von Kirchengemeinde und Diakonie

Was haben die „Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann“ und die Ev. Kirchengemeinde Mettmann miteinander zu tun? Diese Frage wird ab und an gestellt. Diese Zeilen sollen daher noch einmal die unzertrennbare Verbundenheit von Kirchengemeinde und Diakonie deutlich machen.

Diakonisches Handeln findet selbstverständlich ganz konkret in der Kirchengemeinde statt. Viele ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende helfen Bedürftigen vor Ort und setzen sich für Gemeindeglieder in Not ein.

Die „Gesellschaft“ Diakonie ist ergänzend zu dieser Arbeit der „outgesourcte“ soziale Dienst der Kirchengemeinde, der sich ebenfalls für Menschen in Not einsetzt und ihnen Hilfe und Unterstützung z. B. durch Beratungsstellen, soziale Projekte und Altenpflege bietet. Es sind vor allem Angebote, die von speziell ausgebildeten Fachkräften in Einrichtungen wie Seniorenheimen, Suchtberatungsstellen oder der Jugendhilfe durchgeführt werden und aufgrund ihrer Komplexität nicht von jeder Kirchengemeinde einzeln vorgehalten werden können. Darüber hinaus

versucht die Diakonie in den Kommunen und im Kreis Mettmann gemeinsam mit den anderen Wohlfahrtsverbänden auch politischen Einfluss in Fragen der Entwicklung der sozialen Infrastruktur und des solidarischen Miteinanders zu nehmen.

Somit tragen die Kirchengemeinde und die „Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann“ gemeinsam dazu bei, dass das Evangelium von Nächstenliebe und Barmherzigkeit in die Tat umgesetzt wird und leisten einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung einer menschenwürdigen Gesellschaft.

Bastian Pallmeier

Geschäftsführer der Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann



Verschiedenes

Besuchsdienstkreis

Friedenskirche

Mitgliederkontakte, monatlich dienstags, 17:00 Uhr, Ansprechpartnerin: Uta Prechelt, uta@prechelt.de

Stadtkirche

Letzter Donnerstag im Monat, **26.9., 31.10., 28.11.**, jeweils 10:00 Uhr, Haus am Turm
Ltg. Barbara Streckmann

Versöhnungskirche

Dienstag, **10.9., 1.10.**, 12:00–13:00 Uhr,
Gemeindezentrum, Ltg. Matthias Leithe

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen im Seniorenzentrum 360°

Am Mittwoch, **6.11.**, um 17:00 Uhr wird im Großen Saal des **Seniorenzentrums 360°** an der Rosenstraße an die Verstorbenen des Jahres gedacht. Den Gottesdienst halten Pfarrer Weimann und Pfarrer Storta gemeinsam mit dem Personal des Seniorenheims.

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Seniorenheime St. Marien und Marienhof

Am Donnerstag, **21.11.**, um 18:00 Uhr wird in der Kapelle des **St. Marien-Krankenhauses** an die Verstorbenen des Jahres gedacht. Den Gottesdienst halten Pfarrer Weimann und Pastoralreferent Gassen gemeinsam mit dem Personal der Seniorenheime.

Totengedenken am Ewigkeitssonntag

Am Sonntag, **24.11.**, wird um 11:00 Uhr in der **Paul-Gerhardt-Kirche** in einem Abendmahlsgottesdienst an die Verstorbenen des Kirchenjahres 2023/2024 gedacht. Die Angehörigen der Verstorbenen werden mit Briefen eingeladen.

Trauerandacht

Donnerstag, **28.11.**, 18.00 Uhr, **Stadtkirche**

Besuche in der Fachklinik 360° und in den Seniorenheimen

Pfarrer Weimann und Diakon Geschwandtner besuchen die Patienten in der Fachklinik 360° auf der Rosenstraße mittwochs ab 10:00 Uhr. Donnerstags nach dem Gottesdienst um 10:30 Uhr besucht Pfarrer Weimann die bettlägerigen Bewohner im Seniorenzentrum 360° auf der Rosenstraße. Am Freitag besuchen Pfarrer Weimann und Diakon Geschwandtner die Bewohner des St. Marien-Seniorenheims auf der Werdener Straße und des Marienhofs an der Angerstraße. Besuchswünsche werden gern entgegengenommen.

Kommunikation

Strategie, Projekte und Kunst, Termine n. V.
Friedenskirche
T. Ruhnau, Pfarrer Gerhold, M. Swottke
Kontakt: thomas.gerhold@ekir.de

Ökumenischer Gesprächskreis Ratingen-Mitte

Nachdenken und diskutieren über Themen des ökumenischen Dialogs.
Leitung: Hans Müskens und Pfr. i. R. Dieter Pohl.

Ich glaube, dass Gott uns Widerstandskraft geben will –

Bonhoeffers Glaubenszeugnis gelesen nach der Methode des „Bibel Teilens“

Donnerstag, 19.9., 19:30 Uhr, Haus am Turm, Dieter Pohl

Donnerstag, 17.10., 19:30 Uhr, Haus am Turm, Angerstraße 11, 40878 Ratingen, Hans Müskens und Dieter Pohl

Ökumenischer Buß- und Bettags-Gottesdienst

vorbereitet vom Gottesdienstteam des ökumenischen Kreises.

Mittwoch, 20.11., 19:00 Uhr (!), Stadtkirche

Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (KMU)

zum ersten Mal ökumenisch, ihre Ergebnisse und Folgen

„Christ-sein in unserer Zeit“

Ein ökumenischer Kreis, um über Themen der Zeit ins Gespräch zu kommen. Die Themen werden jeweils im Kreis festgelegt und auf der Homepage der Kirchengemeinde www.vomhimmelhoch.de veröffentlicht. **Versöhnungskirche** Ratingen-West.

Leitung: Klaus Peter Wolters-Martini

Jesus und Maria Magdalena

eine Liebesbeziehung?

Dienstag, 3.9., 19:30 Uhr

Sohn Gottes

Was meint diese Aussage?

Dienstag, 8.10., 19:30 Uhr

Besuch der DITIB-Moschee in Ratingen

Wie feiert die muslimische Gemeinde Gottesdienst?

Dienstag, 5.11., 19:30 Uhr



Gottesdienst im Zelt



Besondere Veranstaltungen



open mic



„Kirche in Bewegung“

Gemeinsame Fahrradtour der ev. Kirchengemeinden Lintorf-Angermund und Ratingen. In der Region Nord des Kirchenkreises Düsseldorf Mettmann werden zukünftig neue Formen der Zusammenarbeit notwendig werden, weil die einzelnen Ortsgemeinden der Region kleiner werden. Um erfolgreich miteinander zusammenarbeiten zu können, ist es wichtig einander gut, bzw. besser kennen zu lernen. Deshalb laden die evangelischen Kirchengemeinden Lintorf-Angermund und die evangelische Kirchengemeinde Ratingen am Samstag, **21.9.** zu einer gemeinsamen Radtour durch unsere beiden Kirchengemeinden ein. Die Route steht unter dem Motto „Kirche in Bewegung“ und ist wie folgt geplant: 14:00 Uhr Start an der Friedenskirche in Ost. Dort wird es einen kleinen Impuls vor dem Aufbruch geben: Dazu Waffeln und Kaffee als Stärkung für den Weg. Von Ost geht es über die ev. Stadtkirche in Ratingen zur ev. Kirche Lintorf, die ev. Kirche in Angermund und die Paul-Gerhardt-Kirche in Ratingen-Tiefenbroich zur Versöhnungskirche in Ratingen-West.

An den Kirchen gibt es jeweils eine kleine Besinnung und etwas zu trinken. Der Abschluss soll in Ratingen-West an der Versöhnungskirche sein. Dort findet um 18.00 Uhr „OpenMic“, die offene Bühne in der Versöhnungskirche statt. Musiker*innen aller Generationen präsentieren kurzweilige und abwechslungsreiche Programme ihres Könnens. Da die Mitwirkenden von „open mic“ aus allen Teilen Ratingens und der Umgebung kommen, ist das eine schöne Gelegenheit Menschen aus ganz Ratingen zu erleben. Fahren Sie mit.



Fotos OpenMic: Achim Rohe und Volkmar Schrimpf



Kultur-Café in der Friedenskirche

immer 16:00 Uhr, immer mit Kaffee und Kuchen, Einlass 15:15 Uhr, Alle Veranstaltungen sind kostenlos, Spenden für die Weiterarbeit aber gerne erbeten.

Das Programm:

Sonntag, **29.9.**, 16:00 Uhr, „Peter & Die Wolfs“: The Beatles – Songs für die Ewigkeit Peter & Die Wolfs haben die Beatles wiederentdeckt und präsentieren eine Auswahl ihrer Lieblingssongs auf ihre Weise. Wir tauchen ein in die Swinging Sixties. Rund 10 Jahre revolutionierten die Fab Four die Popmusik. Und noch fast 55 Jahre nach der Trennung bleibt ihre Musik unsterblich.

Am Sonntag, **27.10.**, 16:00 Uhr, sind Bernd Schultz und Fritz Keuenhoff mit Texten von Hanns Dieter Hüsch im Rennen. Dazu selbstgemachte Musik im Tragödien-Stil.

Und schließlich am Sonntag, **17.11.**, 16:00 Uhr, ist ein Nachmittag mit Werken der Schriftstellerin Rose Ausländer im Programm, von und mit Christel Lueb-Pietron, begleitet am Flügel von Herrn Rudolph.

Bibliodrama

Samstag, **21.9., 2.11.**, 14:00–18:00 Uhr im **Haus am Turm**, Gerhild Renk-Koenemann

Mittagessen am Erntedanktag

Nach dem Gottesdienst am Sonntag, **29.9.**, um 11:00 Uhr in der **Paul-Gerhardt-Kirche** auf dem Alten Kirchweg 48 findet im Saal nebenan ein gemeinsames Mittagessen statt. Sie brauchen dafür nichts mitzubringen – wir bitten aber um eine Spende für die Kosten. Dafür steht ein Körbchen bereit.

Adventsfeier in Tiefenbroich

Am Freitag, **20.12.**, gibt es nach der Advents-andacht um 19:00 Uhr in der **Paul-Gerhardt-Kirche** eine kleine Adventsfeier mit Glühwein, Tee und Plätzchen im hinteren Teil der Kirche.

Kirchlicher Unterricht

Dienstags, **Paul-Gerhardt-Kirche**, Gemeinde-café

16:00–17:00 Uhr (Katechumenen) und 17:00–18:00 Uhr (Konfirmanden)



Impressionen aus der Friedenskirche



Datum Name des Sonntags	Stadtkirche 10:00 Uhr	Paul-Gerhardt- Kirche 11:00 Uhr	Friedenskirche 11:00 Uhr	Versöhnungs- kirche 9:30 Uhr
Sonntag, 1.9. 14. So. n. Trinitatis	Schulte Goldkonfirmation/A	Weimann T	Bauer	Weimann
Sonntag, 8.9. 15. So. n. Trinitatis	Pietzka	Leithe	Pohl	Leithe
Sonntag, 15.9. 16. So. n. Trinitatis	Leithe	Pohl A	Endreß-Nuding	Pohl A
Sonntag, 22.9. 17. So. n. Trinitatis	Leithe	Weimann	Gerhold/Geschwandtner FG/T mit FZ	Weimann
Sonntag, 29.9. 18. So. n. Trinitatis	Team	Weimann FG/Erntedank	Gerhold/Geschwandtner A/Michaelistag	Leithe Erntedank/11:00 Uhr
Sonntag, 6.10. 19. So. n. Trinitatis	Schulte im FZ Emmaus	Weimann mit Haustieren	Pietzka A	Weimann
Sonntag, 13.10. 20. So. n. Trinitatis	Rosenbaum-Foltin A	Weimann	Schaper	Weimann
Sonntag, 20.10. 21. So. n. Trinitatis	Rindermann	Pohl A	Bauer	Pohl A
Sonntag, 27.10. 22. So. n. Trinitatis	Schulte/Streckmann T	Leithe	Pohl	Leithe
Donnerstag, 31.10. Reformationstag	in Paul-Gerhardt-Kirche	Weimann A/19:00 Uhr	-----	in Paul-Gerhardt-Kirche
Sonntag, 3.11. 23. So. n. Trinitatis	Pohl	Leithe	Bauer	Leithe

Kapelle Krankenhaus St. Marien: jeden 1. Samstag im Monat um 16:15 Uhr
Seniorenzentrum 360°: jeden Donnerstag um 10:30 Uhr

Legende: A = Abendmahl | FG = Familiengottesdienst | T = Taufe | GD = Gottesdienst | FZ = Familienzentrum |
ök. GD. = ökumenischer Gottesdienst

Datum Name des Sonntags	Stadtkirche 10:00 Uhr	Paul-Gerhardt- Kirche 11:00 Uhr	Friedenskirche 11:00 Uhr	Versöhnungs- kirche 9:30 Uhr
Sonntag, 10.11. Drittl. So. im Kirchenj.	Pietzka A	Weimann	Pohl	Leithe 50 Jahre VK/11:00 Uhr
Sonntag, 17.11. Vorl. So. im Kirchenj.	Leithe	Pohl	Endreß-Nuding	Pohl
Mittwoch, 20.11. Buß- und Bettag	Pohl/Ök.-Team ök. GD/19:00 Uhr	Weimann/Kern ök. GD/19:00 Uhr	-----	in Paul-Gerhardt-Kirche
Sonntag, 24.11 Ewigkeitssonntag	Rosenbaum-Foltin A	Weimann A	Gerhold/Geschwandtner A	Leithe A



Gottesdienste an den Ratinger Kirchen

Da wir inmitten von Veränderungen befinden, kann es sein, dass sich einzelne Gottesdienstzeiten noch ändern können. Bitte beachten Sie die Aushänge an den Kirchen und die Informationen auf der Website „www.vomhimmelhoch.de“ der Kirchengemeinde

Erntedank

Fest im Herbst nach der Ernte, an dem Gott mit Erntegaben gedankt wird.

„Wenn Blätter fallen und Farben verzaubern“

Friedenskirche, Sonntag, 22.9., 11:00 Uhr

Familiengottesdienst mit dem Familienzentrum, Pfarrer Thomas Gerhold, Diakon Werner Geschwandtner und Team Familienzentrum

Viele Jahre feierten wir das Erntedankfest draußen auf dem Bauernhof. In diesem Jahr laden wir unter das regensichere Kirchendach ein, freuen uns auf Taufen und viele Kinder, bunte Farben und gute Musik. Anschließend wie immer Waffeln, Kaffee und Sekt.



„Gibst du mir von deinem Apfel ab“

Versöhnungskirche, Sonntag, 29.9., 11:00 Uhr

Familiengottesdienst im Garten hinter dem Gemeindezentrum unter dem Apfelbaum, Pfarrer Matthias Leithe und Team.

Anschließend laden wir zum ökumenischen „Schöpfungstag“ auf die Wiese neben dem Gemeinschaftsgarten am Maximilian-Kolbe-Platz ein. Unter dem Motto: „Alle an einen Tisch“ soll dort um ab 12:00 Uhr an einem langen Tisch zum interkulturellen Erntedankfest eingeladen werden. Kleine musikalische Beiträge und Angebote für Kinder sind geplant.

„Erntedankfest mit Kindern und Erwachsenen“

Paul-Gerhardt-Kirche, Sonntag, 29.9., 11:00 Uhr

Familiengottesdienst mit Kindern und Erwachsenen aller Altersstufen in der Paul-Gerhardt-Kirche auf dem Alten Kirchweg 48, Pfarrer Stephan Weimann und Team.

Anschließend gibt es ein gemeinsames Mittagessen für alle, die noch bleiben möchten.

Gottesdienst mit dem Familienzentrum „Emmaus“

FZ Emmaus, Sonntag, 6.10., 10:00 Uhr

Familiengottesdienst im FZ Emmaus, Talstraße 9 (kein Gottesdienst in der Stadtkirche), Pfarrer Frank Schulte und Team.

Michaelistag

Der Michaelistag ist der Gedenktag des Erzengels Michael und aller Engel und wird in der evangelischen Kirche selten begangen. Dennoch spielen auch hier die Himmelswesen eine wichtige Rolle. Der Name Michael stammt aus dem Hebräischen und lautet übersetzt „Wer ist wie Gott?“. In der christlichen Überlieferung gehört Michael zusammen mit Gabriel und Rafael zu den Erzengeln. Er kämpft mit dem Teufel, führt aus dem Gefängnis und bringt unsichtbar, aber gewaltig, vom falschen Weg ab.

Gottesdienst am Michaelistag

Stadtkirche, Sonntag, 29.9., 10:00 Uhr

Das Gottesdienstteam der Stadtkirche bringt das Thema „Engel“ in den Mittelpunkt. Engel sind Beschützer, Boten der guten Nachricht, Lobpreissänger und vieles mehr. Musik: Ruth und Wilfried Mach mit Flügelhorn und Gitarre

Reformationsfest

Am 31. Oktober 1517 schlug Martin Luther seine 95 Thesen – eine kritische Auseinandersetzung mit der Bußtheologie der katholischen Kirche – an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Damit war die Reformation eingeleitet. Der 31. Oktober gilt als Geburtstag der evangelischen Kirche. „So halten wir nun dafür, dass der Mensch gerecht wird ohne des Gesetzes Werke, allein durch den Glauben“ ist ein biblischer Kernsatz der Reformation lutherischer Prägung.

Abendmahlsgottesdienst am Reformationsfest

Paul-Gerhardt-Kirche, Donnerstag, 31.10., 19:00 Uhr

Wir laden gemeinsam in die Paul Gerhardt Kirche nach Tiefenbroich ein. An der Stadtkirche und an der Versöhnungskirche wird es an diesem Tag keinen Gottesdienst geben. Den Gottesdienst hält Pfarrer Weimann.

Nach dem Abendmahlsgottesdienst laden wir ein, gemeinsam zu feiern. Es gibt Käsebrötchen und dazu – außer den alkoholfreien Getränken – Luther-Spezialitäten: Den „Malvasier-Wein“, den Luther schon kannte und Einbecker Bockbier – ein Bier, von dem Martin Luther zur Hochzeit ein Fass geschenkt wurde. Denn das Bier wurde schon damals exportiert.



Buß- und Bettag

Der Buß- und Bettag ist ein Tag der Umkehr, der heilsamen Neuausrichtung. Ursprünglich vom Kaiser zum Ausgleich zwischen Volk und Obrigkeit auf einen Mittwoch gelegt. So sollte er den Alltag unterbrechen in der gemeinsamen Ausrichtung aller an Gottes Wort: „Herr, lass ihn noch dies Jahr, bis ich um ihn herum grabe und ihn dünge; vielleicht bringt er doch noch Frucht ...“. Das Evangelium vom Feigenbaum soll neue Hoffnung und machen.

Ökumenischer Gottesdienst

Paul-Gerhardt-Kirche, Mittwoch, 20.11., 19:00 Uhr

Kein Gottesdienst in der Versöhnungskirche, Pfr. Stephan Weimann, Pfarrer Ulrich Kern und Team

Ökumenischer Gottesdienst

Stadtkirche, Mittwoch, 20.11., 19:00 Uhr

Pfarrer Pohl und ökumenisches Team



Ewigkeitssonntag

Wir erinnern in dem Gottesdienst am Ewigkeitssonntag an die im letzten Jahr verstorbenen Menschen, die uns fehlen, zünden Kerzen für sie an. „Du fehlst mir“ – das ist unser Gefühl. Trauernde sind Wissende. Wir suchen nach Zuversicht und Halt, hören tröstende Musik und Worte zum Themenkreis „Ewigkeit“ und vertiefen die Hoffnung, dass wir uns eines Tages wiedersehen.

„Zeit für Ewigkeit“

Friedenskirche, Sonntag, 24.11., 11:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Thomas Gerhold und Diakon Werner Geschwandtner
Musik: Clemens Orth [Orgel] und Gäste

„Ich lebe und du sollst auch leben.“

Versöhnungskirche, Sonntag, 24.11., 10:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst, Pfarrer Matthias Leithe, Musik:
Martin Hanke

„Totengedenken am Ewigkeitssonntag“

Paul-Gerhardt-Kirche, Sonntag, 24.11., 11:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres 2023/2024. Pfarrer Stephan Weimann und Team

„Ewigkeitssonntag“

Stadtkirche, Sonntag, 24.11., 10:00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst, Prädikant/in: Rosenbaum-Foltin



Zum Kuscheln und Liebhaben

Gottesdienst mit Haustieren und Stofftieren

Wer hat sie nicht gehabt und geliebt? Für Kinder gehören sie unbedingt dazu und ein Verlust ist eine Katastrophe. Aber auch Erwachsene lieben sie und nehmen sie überall hin mit. Die Rede ist von den sogenannten Kuscheltieren oder Stofftieren, die viele Menschen begleiten und ihnen sehr wichtig sind. Darum feiern wir am Sonntag, dem **6.10.**, um 11:00 Uhr einen Gottesdienst für Haustiere und Stofftiere in der **Paul-Gerhardt-Kirche**. Jung und Alt können gern Stofftiere oder sonstige Begleiter aus Filz, Stoff oder Kunststoff mitbringen. Außerdem sind alle lebendigen Tiere willkommen, die mit dem ungewohnten Raum klarkommen und sich mit Menschen und anderen Tieren verstehen. Der Gottesdienst dauert wegen der tierischen Gäste nur ca. 35 Minuten. Aber danach ist noch reichlich Zeit zum Austausch und zu einem kleinen Snack.



Krankenhaus St. Marien und Seniorenzentrum 360°

Krankenhaus St. Marien

Auch nach der Schließung des Krankenhauses werden die evangelischen Gottesdienste für die Bewohner der Seniorenheime und für auswärtige Besucher angeboten. Sie finden jeweils am **1. Samstag** im Monat um 16:15 Uhr statt – außerdem am Heiligen Abend um 14.00 Uhr und am Altjahrsabend um 16:15 Uhr. Der Haupteingang des Krankenhauses kann weiterhin benutzt werden.

Seniorenzentrum 360°, Rosenstraße

Donnerstags um 10:30 Uhr feiern die Senioren im Seniorenzentrum 360° einen Gottesdienst mit Pfarrer Weimann. Einmal im Monat wird auch das Abendmahl angeboten. Nach dem Gottesdienst besucht Pfarrer Weimann die bettlägerigen Bewohner, die einen Besuch wünschen.

Kinder- und Schulgottesdienste

Familienzentrum Emmaus

Kinderkirche

Dienstags, 9:00 Uhr, Pfr. Frank Schulte

Friedenskirche

Kinderkirche

Dienstags, 9:30 Uhr, Diakon Geschwandtner

Paul-Gerhardt-Kirche

Kindergottesdienste

Am **Mittwoch**, **11.9.**, **9.10.** und **27.11.**, jeweils um 16:30 Uhr feiern wir Kindergottesdienst. Anschließend gibt es ein Büffet für alle und Spiele oder Bastelangebote für die

Kinder. Pfarrer Stephan Weimann, Jugendleiterin Katharina Radimersky, Küsterin Gudrun Klimpki und Kirchenmusiker Dietmar Sendt bereiten vor und freuen sich auf viele Gäste!

Karl-Arnold-Schule in Eckamp

Der Schulgottesdienst der Karl-Arnold-Schule findet **dienstags** um 8:10 Uhr in der **Ogata** statt.

Paul-Maar-Schule in Tiefenbroich

Der Schulgottesdienst der Paul-Maar-Schule findet **donnerstags** um 8:05 Uhr in der **Paul-Gerhardt-Kirche** statt.

Sonntagsgottesdienste

Friedenskirche

Wir feiern jeden Sonntag um 11:00 Uhr Gottesdienst. Anschließend laden wir zum Austausch bei Kaffee und Waffeln ein, die unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden frisch backen. Nach jedem Taufgottesdienst ist Sektempfang. Taufgottesdienste sind sonntags, können nach Anfrage auch samstags stattfinden. Kontakt Pfarrer Gerhold. Das Filmteam nimmt alle Gottesdienste auf.



Sie können daher live oder später auf unserem Kanal bei YouTube „Friedenskirche Ratingen“ verfolgt werden. Auf Anfrage ist die Übertragung von Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen möglich.

Paul-Gerhardt-Kirche

Jeden Sonntag um 11:00 Uhr – mit wenigen Ausnahmen – wird in der Paul-Gerhardt-Kirche auf dem Alten Kirchweg 48 Gottesdienst gefeiert – am dritten Sonntag im Monat mit Abendmahl. Nach jedem Gottesdienst laden wir in unser gemütliches Gemeindecfé ein. Taufen können grundsätzlich in jedem Gottesdienst gefeiert werden, den Pfarrer Weimann hält (Tel. 09 40 11).

Kinder und Jugendarbeit

Mitte und Süd

Bei uns ist immer was los!

Bei der Regenbogenkindergruppe, dem Mädchentreff, dem Jugendtreff und dem Kindertreff kannst du jede Woche vorbeikommen. Aber auch an vielen anderen Tagen sind wir für euch da.

Inklusives Familienfest in der Ratingen Innenstadt

Sonntag, 15.9., beim Stand vom JuTu geht es um fühlen, hören und riechen. Kommt vorbei und erlebt einen tollen Tag mit vielen neuen Eindrücken.

Weltkindertag

Freitag, 20.9., heute ist Weltkindertag und wir übergeben dem Bürgermeister unsere Gedanken und Wünsche zu „wir alle“.

Übernachtungsaktion

Freitag, 27.9., bis Samstag, 28.9., für Kinder ab Klasse 5 bis einschl. 12 Jahre. Pack den Schlafsack ein und erlebe mit uns eine spannende Nacht im JuTu.



Kinderfreizeit für Grundschulkinder in der Mühle Wissel

Samstag, 12.10., bis Freitag, 18.10., erlebe mit uns eine spannende Woche und schlafe in einer umgebauten Mühle.

Familienfest im Haus am Turm

Samstag, 16.11., wie sieht es eigentlich im JuTu aus? Das fragen sich viele Eltern, denn im JuTu ist elternfreie Zone. Heute ist es anders, denn wir feiern ein Familienfest.

Kreativtreff für Familien

Samstag, 23.11., mit Farbe, Glitzer und vielen Materialien entstehen heute tolle Kunstwerke.

Weitere Infos erhaltet ihr unter

JuTu: Tel. 01202 158576

Facebook: Kinder- und Jugendarbeit der ev. Kirchengemeinde Ratingen

Instagram: juturatingen



Tiefenbroich und West

Kochkurs für 16- bis 27-Jährige

Montag, 4.11., 18:00–20:00 Uhr, Omelett in mehreren Variationen

Montag, 18.11., 18:00–20:00 Uhr, Curry in mehreren Variationen

Montag, 25.11., 18:00–20:00 Uhr, Tortellini in Kürbis-Feta-Sauce mit Pinienkernen

Teestube/Maximilian-Kolbe-Platz 18/West
Anmeldungen für jeden Termin neu unter Tel. 0151 40 80 13 64

Töpferworkshop für Ü12-Jährige + Mehrgenerationen

An zwei Terminen sollen auch mal die Älteren ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Unsere Jugendlichen, aber auch gern Eltern oder Großeltern.

Freitag, 8.11. und Freitag, 6.12., jeweils von 17:30–20:30 Uhr, im Teekeller/Alter Kirchweg 48/Tiefenbroich

Anmeldungen unter Tel. 0151- 40 80 13 64

Gitarren- und E-Gitarrenkurs ab 14 Jahren

Freitags, 6.9., 20.9., 4.10., 8.11., 22.11.,

6.12., jeweils von 16:00–16:45 Uhr, im Teekeller/Alter Kirchweg 48/Tiefenbroich
Anmeldungen unter Tel. 0151 40 80 13 64



Spielestube

Um Gesellschaftsspiele zu spielen, treffen wir uns regelmäßig generationsübergreifend. Spontan möglich. Zur besseren Planung aber gern auch mit Vorankündigung unter 0151 40801364 (kurze WhatsApp ist ausreichend). Termine jeweils von 19:00–22:00 Uhr in der Teestube/ Maximilian-Kolbe-Platz 18. Freitags, 6.9., 27.9., 22.11.

Jugendtreff Teestube ab 11 Jahre

Donnerstags, 15:00–19:30 Uhr
Teestube/ Maximilian-Kolbe-Platz 18/West

Ost

Konfitreff

Donnerstags, 18:00–21:00 Uhr
Offener Treff für Jugendliche ab dem Konfirmationsalter
Leitung: Diakon Werner Geschwandtner

Gitarrenkurs für Kinder und Eltern

Mittwochs, 17:00 Uhr–18:00 Uhr
Kontakt: Diakon Werner Geschwandtner

Kamerateam

Sonntags, 9:00–13:00 Uhr und nach Absprache: Samstags, 10:00–12:00 Uhr
Leitung: Fritz Keuenhoff (fritz.keuenhoff@ekir.de) und Niclas Albrecht

Seniorenarbeit

Frauenhilfe

Paul-Gerhardt-Kirche

Am Mittwoch, dem **4. 9., 18. 9., 2. 10. und 6. 11.**, jeweils um 15:00 Uhr lädt Myriam Weimann zur Frauenhilfe ins „Gemeindecafé“ ein. Interessenten sind herzlich willkommen. Am **20. 11.** entfällt die Frauenhilfe – die Damen sind aber herzlich zum Gottesdienst am Buß- und Betttag um 19:00 Uhr eingeladen.

Friedenskirche

Jeden **ersten Mittwoch im Monat** trifft sich im Gemeindezentrum um 15:00 Uhr die Frauenhilfe unter der Leitung von Ilse Gerhold

Gemeindecafé

Das Gemeindecafé der **Paul-Gerhardt-Kirche** öffnet wieder seine Pforten. Es findet **14-tägig** am **Donnerstagnachmittag** von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr unter der Leitung von Frau Wiesner und Herrn Klein (den ehemaligen Betreiber der „Süßen Sünde“) statt.

Glückwünsche für Geburtstagskinder der Stadtkirche

Geburtstagskinder, die 80 Jahre und älter werden und deren Telefonnummern wir haben, rufen wir an. Alle erhalten einen Gruß per Post. Wer keinen Gruß erhalten hat, kann sich im Gemeindebüro oder bei Barbara Streckmann (Tel. 0162 1063574) melden.

Kinder kochen für Senioren – KiKoSe

Mittwochs, 12:00–13:00 Uhr, Termine nach Aushang, **FZ Emmaus**

Mittagstisch im Ratinger Süden für Familien und Senior:innen mit einem kurzen Anschlussprogramm aus Literatur, fernen Ländern und Kirche.

Kinderportion ab drei Jahren 2 €, Erwachsenenportion 5 €. Bitte achten Sie auf Aushänge oder kontaktieren Sie Pfarrer Schulte, wenn Sie erstmals teilnehmen möchten. Es kann kurzfristige Änderungen geben.



Seniorenkreise

Friedenskirche

Der Seniorenkreis der „Fröhlichen Senioren“ trifft sich jeden **vierten Dienstag im Monat** um 14:30 Uhr. Die Leitung hat Inge Becker mit ihrem Team.

Seniorenzentrum Eggerscheidt

Jeden **ersten Dienstag** im Monat findet um 15:00 Uhr der ökumenische Gesprächskreis unter der Leitung von Frau Doris Sorns statt.

Versöhnungskirche

Der ökumenische Seniorenkreis trifft sich mittwochs von 15:00 bis 16:30 Uhr im Gemeindezentrum, Leitung: Joachim Lenninghaus und Ulrike Pohl

Themen der Nachmittage: **4. 9.** Singen mit Maren Kothe; **11. 9.** Wer weiß denn so was? Lustiges Quiz; **18. 9.** Märchen aus anderen Ländern; **25. 9.** Michael, Gabriel, Rafael. Engel sind auch nur Menschen! Ein Nachmittag mit Pfr. Kern; **2. 10.** Besuch und Programm von



Marketa Jahnecke; **9. 10.** Spiele mit Pfr. Leithe; **16. 10.** Gedächtnistraining; **23. 10.** „Seht, das ist die Witwe Bolte“ – Humorvolles von Wilhelm Busch; **30. 10.** Kartenspiele; **6. 11.** Die andere Seite des Lebens – Skurrile Darstellungen auf dem Friedhof Sapanta/Rumänien, mit Pfr. D. Pohl; **13. 11.** Einsamkeit – wie können wir ihr begegnen?; **20. 11.** Buße? Gedanken zum Buß- und Betttag; **27. 11.** Spaß mit Bingo und Galgenmännchen



Serie: Die Ensembles der Ev. Kirchengemeinde Ratingen

Das Schmelzer-Ensemble



Das Schmelzer-Ensemble wurde Mitte der 80er Jahre von der damaligen Kantordin Gerda Bredt mit einer Hand voll Flöten-Begeisterten ins Leben gerufen. Es wurden unter anderem Stücke von Johann Heinrich Schmelzer, dem Namensgeber der Gruppe, einstudiert und auch in kleinen Konzerten vorgetragen. Ab und zu ergänzten die Musizierenden den einen oder anderen Gottesdienst und spielten regelmäßig zum „anderen advent“. Das Repertoire des Ensembles sind Stücke der Renaissance und dem Barock. Ab und zu tauchen auch modernere Werke auf. Die regelmäßigen Proben werden bis heute im evangelischen Gemeindehaus abgehalten. Nach der Pensionierung von Frau Gerda Bredt hat Frau Waltraut Heinzerling, eine ausgebildete Flötenlehrerin aus Heligenhaus, die Leitung bis zu ihrem Tode engagiert übernommen.

Seitdem leitet Frau Renate Brunner, eine Musikhistorikerin, unseren illustren Kreis. Zurzeit gehören elf fröhliche, spielfreudige Flötistinnen dieser Runde an. Gepröbt, geübt, diskutiert und gefeilt wird an den musikalischen Werken jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16.30 bis 18:00 Uhr immer noch im großen Saal des Gemeindehauses. Vorgelesen werden die Ergebnisse in Gottesdiensten und dem anderen advent.

Wer gern einmal oder dauerhaft in diesem Blockflötenkreis mitspielen möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen uns zu besuchen, sich mit seinem Instrument vorzustellen und es an Ort und Stelle auszuprobieren. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

Weitere Informationen z.Z. bei Beatrix Meier, Tel. 02802 1470 oder per E-Mail: hub.meier@t-online.de

Beatrix Meier



Impressionen aus Versöhnungskirche



Termine mit Musikalischem zum Zuhören und Mitmachen

Feierabendsingen – Populäres für jede Stimme

Am 2. Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr, **Stadtkirche**, Termine: 11.9., 9.10., 13.11.

Offenes Singen

Am 4. Mittwoch im Monat, 16:00 Uhr, **Haus am Turm**, Termine: 27.11.

Frühstückssingen

Am 1. Dienstag im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr, **Versöhnungskirche**, Termine: 3.9., 5.11.

OpenMic • die Offene Bühne zum Mitmachen und Zuhören

Samstag, 21.9., 18:00 Uhr, **Versöhnungskirche**

Orgelnacht bei Wein und Kerzenschein

Freitag, 8.11., 20:00 Uhr, **Stadtkirche**
Im Anschluss an das Konzert stehen für

die Besucher*innen und die Mitwirkenden Getränke für einen gemütlichen Ausklang des Abends bereit.

Eintritt frei – Kollekte

Geistliche Musik zum Ewigkeitssonntag

Sonntag, 24.11., 18:00 Uhr, **Stadtkirche**

Ensemble-Musik in unseren Gottesdiensten

Sonntag, 8.9., 10:00 Uhr, **Stadtkirche**

Bläserensemble, Ltg. Frank Düppenbecker
Sonntag, 29.9., 11:00 Uhr, **Paul-Gerh.-Kirche**
Posaunenchor des CVJM, Ltg. Stefan Blomberg

Sonntag, 27.10., 11:00 Uhr, **Paul-Gerh.-Kirche**
Bläserensemble, Ltg. Frank Düppenbecker
Sonntag, 10.11., 11:00 Uhr, **Versöhnungskirche**
Bläserensemble, Ltg. Frank Düppenbecker



Unsere Ensembles

Bläserensemble Ratingen

Montags, 19:30 Uhr, **Versöhnungskirche**,
Ltg. Frank Düppenbecker (Tel. 0172 2043465,
f.dueppenbecker@t-online.de)

Gospelchor singing westside

Donnerstags, 19:30–21:30 Uhr, **Versöhnungskirche**, Ltg. Martin Hanke (Tel. 0173 1524211, martin.hanke@ekir.de)

Kantorei der Ev. Stadtkirche

Mittwochs, 19:30–21:30 Uhr, **Haus am Turm**,
Ltg. Martin Hanke (Tel. 0173 1524211,
martin.hanke@ekir.de)

Kinder- und Jugendchöre Mitte/Süd

„Fröschechor“

Freitags, 14:30–15:00 Uhr, **FZ Emmaus**

Kinderchor „Ohrwürmer“

Freitags, 15:00–15:45 Uhr, **FZ Emmaus**

Jugendchor „Chorios“

Freitags, 15:45–16:45 Uhr, **FZ Emmaus**,
Ltg. Martin Hanke (Tel. 0173 1524211,
martin.hanke@ekir.de)

Kinderchor der Paul-Gerhardt-Kirche

Donnerstags, 16:00–16:45 Uhr, **im Großen Saal**, Ltg. Lavinia Schiffer (Tel. 01577 9825359, lavinia.schiffer@ekir.de)

Kirchenband „Fischermanns Freunde“

Freitags, 17:30 Uhr, **Friedenskirche**,
Ltg. Werner Geschwandtner
(werner.geschwandtner@ekir.de)

Kirchenchor der Paul-Gerhardt-Kirche

Montags, 19:30 Uhr, **Paul-Gerhardt-Kirche**,
Ltg. Bärbel Pemsel (Tel. 0151 40757261,
baerbel.pemsel@web.de)

O-Ton (Gemischter Chor)

Mittwochs, 20:00–21:30 Uhr, **Friedenskirche**,
Ltg. Cathrin Schuster-Sixt
(schuster-sixt@t-online.de)

Posaunenchor des CVJM

Donnerstags, 19:00 Uhr, **CVJM**, Grütstr. 11,
Ltg. Stefan Blomberg
(posaunenchor_cvjm_ratingen@web.de)

Rhinestones (Frauenensemble)

Donnerstags, 18:30–19:30 Uhr, **Friedenskirche**, Ltg. Cathrin Schuster-Sixt
(schuster-sixt@t-online.de)

Rhythmus Kirche

Nach Vereinbarung, **Friedenskirche**,
Ltg. Wilfried Mach (Tel. 0172 2105732)

Schmelzer-Ensemble

2. u. 4. Dienstag im Monat, 16:30–18:00 Uhr,
Haus am Turm, Ltg. Renate Brunner (Tel. 0211 65 21 38)

Organist:innen

Beate Füsgen: Tel. 02102 5797885,
j.fuesgen@gmx.de

Martin Hanke: Tel. 0173 1524211,
martin.hanke@ekir.de

Oliver Kissing: oliver.kissing@gmx.de

Nico Oberbanscheidt: Tel. 0152 06801000,
nico.oberbanscheidt@ekir.de

Clemens Orth: clemensorth@hotmail.com

Dietmar Sendt: Tel. 0162 5491153,
dietmar.sendt@ekir.de

Uwe Springer: Tel. 0157 79760624,
uwe.springer@unitybox.de



Glaubenssätze – neu denken!

Bamberger Dom: Jüngstes Gericht, Foto: Dieter Pohl

22. Gemeindegemeinschaft

Viele traditionelle Glaubensaussagen sind für uns unverständlich. Sie stammen aus alten Zeiten mit anderen Vorstellungswelten. Sie sprechen nicht mehr unsere Sprache und sind z. T. irrelevant für unser Leben. In diesem Seminar wollen wir sie noch mal anschauen, drehen und wenden und uns fragen: Sind sie noch brauchbar? Wie haben sie das Leben damals bereichert, gefördert? Wie können sie heute neu ausgesagt werden, damit sie unser Leben bereichern, fördern? Was könnte entsorgt werden? Und was wollen wir unbedingt behalten, aber in neuer Form?

Jüngstes Gericht, Hölle, Himmel – wohin gehen wir?

Dienstag, 17.9.: Ulrich Kern, Pfarrer in Heilig-Geist, Ratingen-West

Wiedergeburt, Heilsgewissheit – wieviel Gewissheit gibt mir mein Glaube?

Dienstag, 29.10.: Matthias Leithe, Pfarrer an der Versöhnungskirche, Ratingen-West

Sünde, Buße, Vergebung – was löst uns aus unserer Vergangenheit?

Dienstag, 26.11.: Dieter Pohl, Landespfarrer i.R., Ratingen

Beginn

jeweils um 19:30 Uhr

Veranstaltungsort

Versöhnungskirche Ratingen-West, Maximilian-Kolbe-Platz

Leitung

Dr. Marianne Dierks, Fachhochschul-Rektorin i. R., Ratingen
Matthias Leithe, Pfarrer an der Versöhnungskirche, Ratingen

Anmeldung

unter: gemeindegemeinschaft@gmail.com



Impressionen aus der Paul-Gerhardt-Kirche





Kreissynode ME, 5.6.2024

Im letzten Gemeindebrief ging es in dieser Rubrik insbesondere um die Gemeindeversammlung im März und das neue Presbyterium. Seitdem hat sich wieder einiges ereignet. Schon vor einigen Monaten gab es Beschlüsse in den einzelnen Bezirken Mitte/Süd, Tiefenbroich und West die Bezirksgrenzen aufzulösen und zusammen zu arbeiten. Es folgten zügig gemeinsame Sitzungen in den z. B. eine gemeinsame Terminplanung für das Jahr 2025 erstellt wurde und es intensive Diskussion über verschiedene Modelle für zukünftige Gottesdienstzeiten und -häufigkeiten gab.

In der Juni-Presbyteriums-Sitzung wurde dann der Grundsatzbeschluss gefasst, alle Bezirksgrenzen inklusive des Bezirks Ost aufzulösen. Dabei gehen die Bezirke Mitte/Süd, Tiefenbroich und West weiterhin voran, und es wird ein Ablaufplan für die Gesamtgemeinde ausgearbeitet, um die zahlreichen, damit verbundenen organisatorischen und inhaltlichen Themen abarbeiten zu können.



MiniKlausurWest, 26.6.2024

Anfang April hatte das Presbyterium auf einer Klausur in Wuppertal weiter intensiv an inhaltlichen Zukunftsthemen der Gemeinde gearbeitet und seitdem in Presbyteriums Sitzungen und schließlich in einer „Mini“ Klausur Ende Juni in der Versöhnungskirche Gemeinde-Leitsätze und Werte erarbeitet, die als Orientierung und Kompass für die konkrete Gemeindegearbeit dienen werden. Eine zügige Veröffentlichung der Leitsätze-Werte und mögliche darauf basierende Schwerpunkte der zukünftigen Gemeindegearbeit sind vorgesehen. In seiner neuen Zusammensetzung und mit

seinem geballten Fachwissen hat sich der Finanzausschuss mittlerweile in wichtige Themen eingearbeitet, die für Laien kaum zu durchdringen wären, und bei denen es im Zusammenspiel mit der Kirchenfinanzverwaltung auf Kreisebene um relativ hohe Summen für unsere Gemeinde geht.

Auch gab es sichtbare Fortschritte bei einigen lange bekannten Themen. Darüber hinaus ist die Planung des Finanzhaushalts 2025/2026 in Arbeit. Besonders die langjährigen Mitglieder des Finanzausschusses sind von der aktuellen Expertise und zunehmenden Transparenz beeindruckt.

Hier zeigt sich, wie fruchtbar die Unterstützung von fachkundigen Gemeindegliedern zusammen mit den Mitgliedern des Presbyteriums sein kann, selbst wenn der zeitliche Aufwand sich für den Einzelnen in relativ überschaubaren Rahmen hält.

Somit an dieser Stelle der Hinweis, dass jedes Gemeindeglied mit seinen persönlichen Erfahrungen als fachkundiges Ausschussmitglied einen sehr wertvollen Beitrag in unserer Gemeinde leisten kann. Besonders zu nennen sind hier die klassisch-organisatorischen Ausschüsse für den Bau und das Personal, aber natürlich auch Jugend, Kindergärten, Friedhof...

Wenn Sie also Ihre Zeit und Fertigkeiten für sinnvolle Aufgaben in einer Gemeinschaft ohne Profitdruck einbringen möchten, oder einfach auch nur etwas machen möchten, was sie schon immer machen wollen – in welchem Bereich auch immer – melden Sie sich gern bei mir (dirk.czwella@ekir.de) oder anderen Mitgliedern des Presbyteriums.

Wir haben in der Gemeinde sehr viele Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement. Ende dieses Jahr geht der Leiter unseres Kirchenkreises (Superintendent) in den Ruhestand.

Somit wird auf der Kreissynode Anfang November sein Nachfolger gewählt. Unser Pfarrer und Presbyteriumsvorsitzender Thomas Gerhold hat sich auf diese wichtige Stelle beworben und wurde als einer der Kandidaten vom Nominierungsausschuss bestätigt.

Bis zum nächsten Redaktionsschluss des Gemeindebriefs wird es sicher wieder einiges in diesen bewegten Zeiten zu berichten geben.

Dirk Czwella



Presbyterium in West, 6.5.2024

Nachruf

*Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.*

(Gesang aus Taizé)

Die evangelische Kirchengemeinde Ratingen trauert um Jürgen Lindemann. Über Jahrzehnte war er ein aktives und prägendes Gemeindemitglied und prägte mit seinem vielfältigen Engagement das Gemeindeleben. Die Liturgie nach Taizé und sein unermüdlicher Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung stehen für seine Überzeugungen: „Gerade als Christ muss man eindeutig Stellung beziehen und sich für andere einsetzen.“ Nachdem er als leitender Beamter im Umweltministerium des Landes NRW in den wohlverdienten Ruhestand eintreten konnte, übernahm er immer mehr Verantwortung in den Leitungsgremien der Kirche. Dem Presbyterium der Kirchengemeinde stand er über viele Jahre als geschäftsführender Vorsitzender vor. Mit seinem Fachwissen, seinen Beiträgen und Visionen hat er nicht nur unsere Kirchengemeinde, sondern auch den ev. Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann bereichert. Er übernahm Synodalbeauftragungen und arbeitete in Gremien der Landeskirche mit. Der Umweltschutz, die ökumenische Gemeinschaft der Kirchen und der interreligiöse



Dialog waren ihm Herzensangelegenheiten. Neben diesen kirchlichen Aufgaben arbeitete er in vielen politischen Gremien und Verbänden mit.

Die notwendige Kraft dafür fand er – auch noch in Zeiten seiner schweren Erkrankung – in der Glaubensgemeinschaft und im gemeinsamen Gebet mit anderen. Wir sind ihm dafür sehr dankbar und werden Jürgen Lindemann stets im guten Gedächtnis behalten. Wir verlieren einen guten Freund und Weggefährten voller Tatkraft und Humor.

Matthias Leithe

Briefmarken für Bethel

Die Briefmarkenstelle der diakonischen Anstalten in Bethel bei Bielefeld beschäftigt zahlreiche behinderte Menschen. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Marken wird die Arbeit der diakonischen Anstalten unterstützt. Wir sammeln daher dauerhaft Briefmarken, um sie in großen Paketen nach Bethel zu senden. Wenn Sie uns helfen möchten, ist es ganz einfach: Briefmarken, Karten, Briefe, Umschläge, Ersttagsbriefe etc. in jeder Form, egal ob im Album, Kästchen oder Umschlag können nach Absprache jederzeit bei Pfarrer Stephan Weimann, Alter Kirchweg 46 in Tiefenbroich, Telefon: 02102 490411 abgegeben werden. Wenn erforderlich ist auch Abholung möglich. Außerdem nimmt unser Gemein-



debüro in der Innenstadt, auf der Lintorfer Straße 16, Briefmarken entgegen und leitet sie nach Tiefenbroich weiter.

Stephan Weimann

-Anzeige-

Mit Vielfalt und Lebensfreude für die Menschen in der Region!
Unsere Diakoniestationen sind an 365 Tagen im Jahr für Sie da!

Diakonie
im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann

Diakoniestation Mettmann/Homberg/Erkrath/Hochdahl/Düsseldorf-Unterbach
Bismarckstr. 39 | 40822 Mettmann
Tel. 02104 - 7 22 77

Diakoniestation Haan
Bismarckstr. 12a | 42781 Haan
Tel. 02129 - 3 47 57 30

Diakoniestation Hilden
Martin-Luther-Weg 1c | 40723 Hilden
Tel. 02103 - 39 71 71

Diakoniestation Ratingen
Angerstr. 11 | 40878 Ratingen
Tel. 02102 - 10 91 44

Diakoniestation | Ambulante Pflege | Stationäre Pflege | Kurzzeitpflege
24 h Betreuung | Alltagshilfen | Servicegesellschaft | Soziale Betreuungsleistung
Demenz Wohngemeinschaft
www.diakonie-kreis-mettmann.de

Neue Tel.Nr.!

Verleihung der „Joachim-Neander-Medaille“ an Martin Hanke



Eine Medaille erhielt Kantor Martin Hanke für seine unermüdliche Nachwuchsarbeit in Sachen Orgelmusik mit der Aufbauorgel „Organetto“. Die Auszeichnung war zudem mit einer Urkunde und einem finanziellen Beitrag zur Unterstützung seiner kirchenmusikalischen Arbeit vor Ort versehen. Wir freuen uns sehr über diese Wertschätzung seiner kirchenmusikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch die Landeskirche und gratulieren als Kirchengemeinde zur Verleihung der „Joachim-Neander-Medaille“.

Matthias Leithe

Erstmals hat die Evangelische Kirche im Rheinland die „Joachim-Neander-Medaille“ für herausragende kirchenmusikalische Aktivitäten auf dem Gebiet der rheinischen Landeskirche verliehen. Wir wollen mit der Medaille „zum Sonntag Kantate Aktivitäten ehren, die sich durch Kontinuität und Nachhaltigkeit vom kirchenmusikalischen Normalbetrieb abheben“ sagte Landeskirchenmusikdirektor und Initiator Ulrich Cyganek über die Motivation für diese besondere Auszeichnung in seiner Begrüßungsrede.

In der Feierstunde am 26. April 2024 im Düsseldorf Landeskirchenamt wurden dann insgesamt 17 Projekte aus dem Bereich der musikalischen Nachwuchsarbeit mit Kindern und Jugendlichen auf dem Gebiet der Landeskirche ausgezeichnet.



50 Jahre ökumenischer Maximilian Kolbe Platz Ratingen-West

Foto: Lucia Reinartz

Ökumenischer Schöpfungstag ALLE AN EINEM TISCH

Sonntag, 29.9., 11:00 Uhr, Maximilian Kolbe Platz

Erntedank-Gottesdienste in der Heilig Geist- und in der Versöhnungskirche mit anschließendem gemeinsamem Segen an der Wiese und Treffen für Alle am Tisch im Park.

Essen, Aktionen, Singen, Tanzen und mehr... Veranstaltet von den Kirchen am Maximilian-Kolbe-Platz. Info:

lucia@familie-reinartz.de, Tel. 0179 2234031

„Wir sind 50“

Samstag, 9.11., 17.00 Uhr
Ökumenische Andacht in der Heilig Geist Kirche, anschließend „Ökumenischer Abend der Begegnung“ in der Versöhnungskirche

Sonntag, 10.11., 11:00 Uhr
Festgottesdienste in der evangelischen Versöhnungskirche und der katholischen Heilig Geist Kirche, anschließend ökumenischer Sektempfang im Gemeindesaal der Heilig Geist Kirche

Na dann: Mahlzeit!

Hallo! Was machst Du denn da?

Ich koche.

Was kochst du denn da?

Ein altes Rezept, das ich gefunden habe. Eine Weltsuppe.

Was soll das denn sein? Eine Weltsuppe?

Die tut der ganzen Welt gut. Ich habe gedacht, so eine Suppe ist zurzeit sehr wichtig.

Was kommt denn da hinein?

Zuallererst genug für alle. Eine große Portion.

Das ist wirklich wichtig. Und dann?

Zufriedenheit, drei gefüllte Esslöffel.

Schmeckt ja jetzt schon. Und dann?

Eine Flasche Bescheidenheit. Damit es gut flüssig ist.

Sieht gut aus. Und jetzt?

Drei Teelöffel Harmonie in der Geschmacksrichtung Kultur.

Und Musik?

Natürlich! Aber etwas später. Zur Abrundung. Jetzt erstmal die wichtigsten Gewürze.

Die wären?

„Freiheit, Gleichheit und Geschwisterlichkeit“. Die standen schon seit jeher im Rezept.

Was machst du denn jetzt?

Rühren. Dadurch kommt das Aroma der Demokratie. Die Inhaltsstoffe müssen sich gut vermengen. Denn sonst kommt der ungewünschte Geschmack nach Machtgier. Den mag dann keiner.

Verstehe. Und was noch?

Erst einmal eine Handvoll Weisheit.

Aha. Sehr wichtig.

Und sehr selten. Findet man schon fast nicht mehr. Und eine nicht zu kleine Prise Humor. Sonst wird's fade. Dann muss das erst einmal einkochen. Am Ende kommt dann das, was das köstliche Aroma der Weltsuppe erst ausmacht. Das ist sehr wichtig und schon fast in Vergessenheit geraten.

Was denn? Mach's nicht so spannend!

Drei entscheidende Zutaten, die da heißen: Glaube, Liebe und Hoffnung!

Und die Suppe schmeckt?

Vielen Menschen. Aber den Mächtigen meist nicht. Die lassen sie stehen.

Warum?

Weil sie auf die meisten Zutaten allergisch reagieren.

Schade. Na dann: Mahlzeit!

Werner Geschwandtner





Geschenkt. Bis zu 1.000 Euro. Für Ihren Tipp zu einem Immobilien- verkaufswunsch.

**Kennen Sie jemanden, der seine
Immobilie verkaufen möchte?**

Voraussetzung für die Zahlung einer Prämie an
den Tippgeber ist das Zustandekommen
eines Maklervertrages.

sparkasse-hrv.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse

Hilden • Ratingen • Velbert